

INVESTITIONEN IN POLEN EIN RECHTLICHES UND STEUERLICHES HANDBUCH FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

**TEIL I
INVESTITIONEN IN POLEN
AUSSICHTEN UND VORTEILE**

Einführung

Willkommen beim Investitionshandbuch, das als Informationsquelle für Schweizer Bürgerinnen und Bürger dient, die erwägen, ihr Unternehmen in Polen zu gründen oder zu erweitern. Diese umfassende Sammlung soll nicht nur die rechtlichen, steuerlichen und geschäftlichen Aspekte von Investitionen in Polen vermitteln, sondern auch eine Verständnisbrücke zwischen zwei unterschiedlichen Geschäftskulturen bauen.

Polen bietet mit seiner sich entwickelnden Wirtschaft und seiner strategischen Lage in Europa eine Reihe von Möglichkeiten und Vorteilen für Unternehmer. Von bevorzugten Unternehmensformen über Steuervergünstigungen bis hin zur Unterstützung von Innovation und Expansion.

In diesem Handbuch stellen wir Ihnen die wichtigsten Informationen über das polnische Rechts- und Steuersystem vor und erörtern kulturelle Aspekte der Geschäftstätigkeit, die für Schweizer Investoren relevant sein können. Sie finden auch eine ausführliche Erörterung der polnisch-schweizerischen Beziehungen, der in Polen verfügbaren Rechtsformen, des Prozesses der Unternehmensgründung, der Investitionsmöglichkeiten sowie der Vorschriften über Handelsverträge, Arbeitsrecht, Beschäftigung von Ausländern und vieles mehr.

Unser Handbuch enthält wertvolle Tipps und praktische Ratschläge, die Ihnen helfen sollen, bewusste Geschäftsentscheidungen zu treffen. Wir hoffen, dass diese Informationen eine Grundlage für weitere Recherchen des polnischen Marktes bieten.

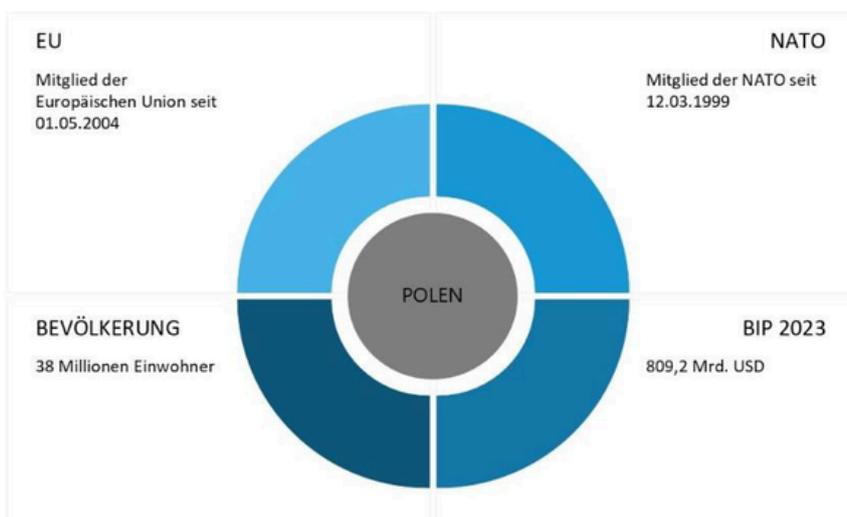
Wir möchten Sie ermutigen, den Inhalt dieses Handbuchs zu lesen, der Ausdruck unseres Engagements für die Unterstützung und Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Polen und der Schweiz ist.

Statistiken und wichtige Fakten

Investieren in Polen: wirtschaftliche Determinanten

Polen zieht seit mehr als drei Jahrzehnten Investoren aus der ganzen Welt an und bietet ihnen günstige Bedingungen für die Entwicklung ihrer Unternehmen. Seine Investitionsattraktivität ist auf seine offene Wirtschaft, seine strategische Lage in Europa und seine wirtschaftliche Stabilität zurückzuführen. Unternehmen, die in Polen investiert haben, profitieren von zahlreichen Investitionsanreizen, haben Zugang zu qualifiziertem Personal und einem großen Verbrauchermarkt. Diese Vorteile machen Polen zu einem führenden Land bei der Anziehung neuer Investitionen in der CEE-Region.

Polen hebt sich von anderen Ländern als ein Land mit hohem Innovationspotenzial ab. Fast 80% der Unternehmen in Polen suchen aktiv nach neuen Lösungen und führen mindestens eine Innovation ein, und mehr als 70% von ihnen haben bereits erfolgreich innovative Projekte umgesetzt. Darüber hinaus sind die innovativen polnischen Unternehmen nicht auf den heimischen Markt beschränkt. Mehr als 80% von ihnen, die international tätig sind, exportieren ihre Produkte und Dienstleistungen, was ihre Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität auf dem Weltmarkt beweist.



Statistiken und wichtige Fakten

Polen: Wichtige Statistiken 2024/2025

Nationale Fläche (in Tausend ha)	31 272
Bevölkerung in Tausend	37 490
Bevölkerungsdichte pro 1 km ²	120
Kapital	Warschau
Arbeitslosenzahl	5,4%
Dynamik der verkauften Industrieproduktion: Vorjahr = 100	103
Wachstum der Einzelhandelsumsätze: Vorjahr = 100	102,9
Außenhandelsumsatz: Einfuhren	1 509 Mrd. PLN
Außenhandelsumsatz: Ausfuhren	1 512,2 Mrd. PLN
Pro-Kopf-BIP	17 391,14 USD
BIP-Dynamik: Vorjahr = 100	102,9
Börsennotierte Unternehmen	411

Quelle: Statistisches Zentralamt

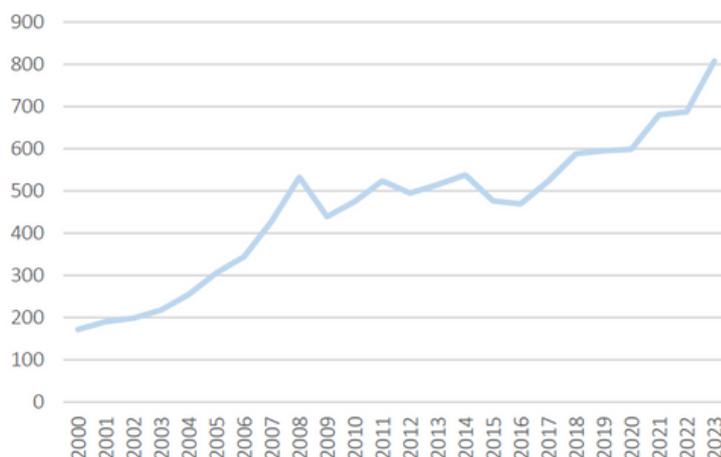
Polen zeichnet sich seit mehr als zwei Jahrzehnten durch eine ununterbrochene, stabile wirtschaftliche Entwicklung aus. Mit einem Pro-Kopf-BIP von über 70% des EU-Durchschnitts zeichnet sich das Land dadurch aus, dass es eine Rezession während der globalen Finanzkrise 2008-2010 vermieden hat, was die soliden Grundlagen seiner Wirtschaft unterstreicht, die hauptsächlich auf Exporten und der Inlandsnachfrage basiert.

Bewertung der Kreditwürdigkeit Polens: Ranking

Moody's Analysen	A2/P1
S&P Global Ratings	A-
FitchRatings	A-

Quelle: Statistisches Zentralamt

Entwicklung des polnischen BIP-Wachstums (in Mrd. USD)



Die BIP-Dynamik spiegelt die Wachstumsrate der polnischen Wirtschaft wider und unterstreicht die Fähigkeit des Landes, sich an die sich verändernde Weltwirtschaft anzupassen und zu entwickeln.

Quelle: Weltbank

Statistiken und wichtige Fakten

Polen erscheint nicht nur als ein stabiles Land in Europa, sondern auch als ein sich entwickelndes Innovationszentrum mit offenen Armen für globale Investoren.

Seit dem NATO-Beitritt im Jahr 1999 und dem Beitritt zur EU im Jahr 2004 hat Polen mit seinem reichen unternehmerischen Angebot, seinen starken wirtschaftlichen Grundlagen und seinem dynamischen Wachstum seine Position als wichtiger Akteur auf der internationalen Wirtschaftsbühne entschlossen behauptet und lädt uns ein, die Zukunft gemeinsam im Geiste der Innovation und des gemeinsamen Erfolgs zu gestalten.

Geschäfte in Polen: eine Chance für Investoren

Polens Stärken als Wirtschaftsstandort in Europa: strategischer Standort und Stärke des Arbeitsmarktes

Im Herzen Europas gelegen, stärkt Polen Jahr für Jahr seine Position als attraktiver Standort für Unternehmen. Dank seiner strategischen Lage, die den internationalen Handel begünstigt und die östlichen und westlichen Teile des Kontinents miteinander verbindet, bietet das Land Unternehmern nicht nur Zugang zu einem umfangreichen Binnenmarkt, sondern auch ein Tor zu anderen europäischen Märkten. Das wirtschaftliche Umfeld Polens zeichnet sich durch wirtschaftliche Stabilität, eine entwickelte Infrastruktur und einen florierenden Arbeitsmarkt aus, was das Land zu einem attraktiven Ziel für in- und ausländische Investitionen macht.

Geschäfte in Polen: eine Chance für Investoren

Polens wichtigster Trumpf ist seine Bevölkerung, die mit rund 38 Millionen Verbrauchern einen der größten Binnenmärkte in Europa bildet. Darüber hinaus sind Polens Arbeitskräfte gut ausgebildet, kompetent und flexibel, was ein wichtiger Faktor ist, um Unternehmen in Sektoren anzuziehen, die hohe Qualifikationen und Innovation erfordern. Durch staatlich geförderte Aus- und Weiterbildungsprogramme werden die Kompetenzen der Arbeitnehmer weiter verbessert und an die sich ändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes angepasst. Darüber hinaus sind die Arbeitskosten in Polen im Vergleich zu anderen EU-Ländern nach wie vor wettbewerbsfähig, was ein zusätzlicher Vorteil für Unternehmen ist, die sich auf dem polnischen Markt niederlassen oder expandieren wollen.

Bildung und Beschäftigungskosten in Polen (2022)

Studenten in Tausenden	1 245,2
Wirtschaftlich aktiv in Tausenden	17 870
Erwerbstätigenquote	58,9%
Arbeitskosten in Polen (pro Stunde)	14,5 EUR
EU-Arbeitskosten in Westeuropa (pro Stunde)	30,5
Durchschnittliches monatliches Bruttogehalt	8181,72 PLN

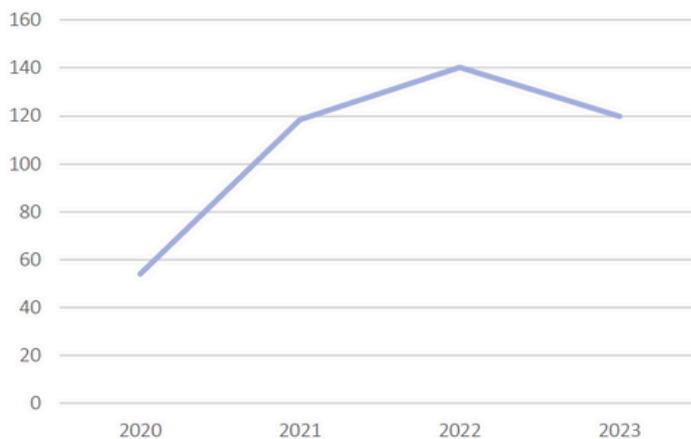
Quelle: Statistisches Zentralamt und EUROSTAT

Die polnische Regierung unterstützt aktiv die Entwicklung des Unternehmertums durch zahlreiche Programme und Initiativen, die die Gründung und Führung eines Unternehmens erleichtern sollen. Vereinfachte Registrierungsverfahren, die Digitalisierung von Prozessen, steuerliche Anreize für neue Investoren wie die Unterstützung von Forschung und Entwicklung oder erweiterte Vergünstigungen im Rahmen der Polnischen Investitionszone sind nur einige der Maßnahmen, die den polnischen Markt für Unternehmen attraktiver machen sollen.

Geschäfte in Polen: eine Chance für Investoren

Ausländische Direktinvestitionen: Ein Motor für die Entwicklung der polnischen Wirtschaft

Entwicklung der ausländischen Direktinvestitionen in Polen (in Mrd. PLN)



Quelle: Polnische Nationalbank

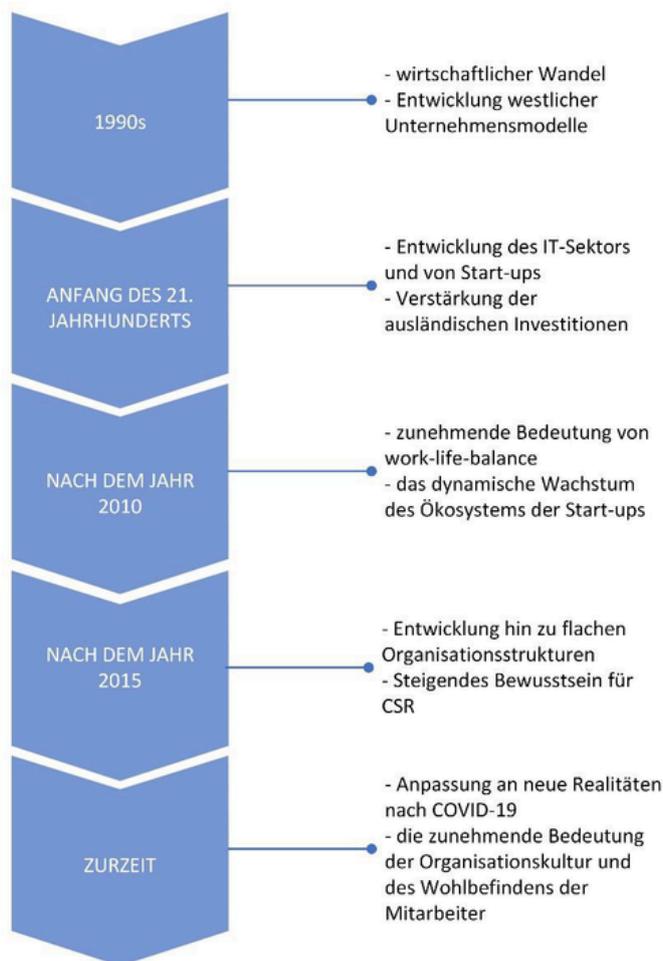
Im Jahr 2023 hat Polen einmal mehr seine starke Position auf der globalen Investitionslandkarte bewiesen, indem es beträchtliche Beträge an ausländischen Direktinvestitionen angezogen hat, die einen Wert von 119,9 Milliarden PLN erreichten.

Die Investitionen konzentrierten sich hauptsächlich auf Sektoren, die für die polnische Wirtschaft von zentraler Bedeutung sind, wie Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, verarbeitendes Gewerbe, Finanz- und Versicherungswesen, Information und Kommunikation., was die Vielfalt und Attraktivität des polnischen Marktes für ausländische Investoren unterstreicht.

Die Schweiz nimmt unter den ausländischen Investoren in Polen eine wichtige Stellung ein, wie Daten der Polnischen Nationalbank bestätigen. Im Jahr 2023 investierte die Schweiz 7,952 Mrd. USD in Polen, was 4 % aller ausländischen Direktinvestitionen in Polen ausmachte. Die Schweiz steht auf der Liste der Länder, die in Polen investieren, an bedeutender Stelle und unterstreicht ihre Bedeutung als stabiler und wichtiger Wirtschaftspartner.

Unternehmenskultur und Kommunikation

Dynamik und Tradition: Entwicklung der Unternehmenskultur in Polen



Die Unternehmenskultur in Polen ist, wie in vielen anderen Ländern auch, ein Produkt sowohl globaler Trends in Management und Wirtschaft als auch der lokalen Traditionen, Werte und der Wirtschaftsgeschichte des Landes. Als sich in den letzten Jahrzehnten rasch entwickelnde Wirtschaft hat Polen bewiesen, dass es in der Lage ist, westliche Unternehmensmodelle zu adaptieren und gleichzeitig einzigartige nationale Merkmale beizubehalten, was sich auf die Art und Weise auswirkt, wie Unternehmen geführt werden und wie die zwischenmenschlichen Beziehungen am Arbeitsplatz sind.

Einer der markantesten Aspekte der polnischen Unternehmenskultur ist eine starke Arbeitsmoral. Die Polen sind dafür bekannt, dass sie hoch motiviert, engagiert und verantwortungsbewusst mit den ihnen anvertrauten Aufgaben umgehen. Der in der Gesellschaft tief verwurzelte Fleiß schlägt sich in einer hohen Produktivität und Effizienz bei der Durchführung von Projekten nieder.

Unternehmenskultur und Kommunikation

In polnischen Unternehmen werden Initiative und unabhängiges Handeln geschätzt, und die Mitarbeiter suchen häufig nach Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung. Gleichzeitig gewinnt die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben immer mehr an Bedeutung. Immer mehr Unternehmen erkennen, welche Auswirkungen die Arbeitsorganisation auf das Wohlbefinden und die Produktivität der Mitarbeiter hat. Flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit, im Home-Office zu arbeiten, oder zusätzliche freie Tage sind Beispiele für Lösungen, die eingeführt werden, um den Arbeitnehmern eine bessere Work-Life-Balance zu ermöglichen.

Traditionell war die polnische Unternehmenskultur hierarchisch ausgerichtet, wobei die Entscheidungen auf den höheren Managementebenen getroffen wurden. Die gegenwärtigen Trends zeigen jedoch eine allmähliche Verlagerung hin zu flacheren Organisationsstrukturen, die eine offene Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Managementebenen fördern. Obwohl in vielen Unternehmen immer noch ein gewisses Maß an Hierarchie vorhanden ist, nimmt die Bedeutung von Teamarbeit und Vertrauen zwischen Mitarbeitern und Management zu.

Auch die polnische Unternehmenskultur ist dynamisch und offen für Innovationen. Viele Unternehmen investieren aktiv in neue Technologien und suchen nach innovativen Lösungen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt zu verbessern. Die Unternehmen sind experimentierfreudig und passen neue Geschäftsmodelle an, was besonders in der Start-up- und Technologiebranche deutlich wird.



Unternehmenskultur und Kommunikation

Die Bedeutung der polnischen Sprache in Wirtschaft und Verwaltung: praktische Implikationen für Unternehmer

Die offizielle Sprache in Polen ist Polnisch. Dieses Grundprinzip ist nicht nur für die öffentliche Verwaltung von entscheidender Bedeutung, sondern auch für die Abwicklung von Geschäften, Rechtsverfahren und die tägliche Kommunikation zwischen Bürgern und Institutionen. Das Gesetz unterstreicht nicht nur die Bedeutung der polnischen Sprache als Teil des nationalen Erbes, sondern regelt auch ihre Verwendung im öffentlichen Bereich und stellt sicher, dass Polnisch das Hauptkommunikationsmittel in Büros, auf offiziellen Dokumenten, im Bildungswesen und in den Medien ist.

Im Zusammenhang mit Unternehmen hat das Gesetz unmittelbare Auswirkungen auf die Unternehmer. In der Praxis gibt es eine gewisse Flexibilität bei der Führung von Geschäftsbüchern. Es sei jedoch daran erinnert, dass bei Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an inländische Verbraucher die Rechnungen in Übereinstimmung mit dem polnischen Sprachengesetz in polnischer Sprache ausgestellt werden müssen. Damit sollen die Interessen der Verbraucher gewahrt werden, die in der Lage sein sollten, den Inhalt der Dokumente, die sich auf ihre Transaktionen beziehen, vollständig zu verstehen.

Aus den Steuervorschriften ergibt sich auch, dass für die Führung der Buchhaltung, einschließlich des steuerlichen Einnahmen- und Ausgabenbuchs, die polnische Sprache und die Landeswährung verwendet werden müssen. Diese Anforderung soll die Eindeutigkeit und die einfache Überprüfung der Daten durch die Steuerbehörden gewährleisten. In Fällen, in denen Unterlagen in einer Fremdsprache geführt werden (meist Rechnungen), kann der Steuerzahler verpflichtet werden, auf Verlangen der Prüfbehörden eine Übersetzung ins Polnische vorzulegen.

Unternehmenskultur und Kommunikation

Arbeitsverträge und arbeitsrechtliche Dokumente sollten in polnischer Sprache abgefasst werden. Diese Dokumente können auch in anderen Sprachen abgefasst werden, aber im Falle eines Rechtsstreits mit einem polnischen Staatsbürger ist die polnische Fassung verbindlich. Auf Antrag eines Arbeitnehmers, der eine Fremdsprache spricht und ordnungsgemäß unterwiesen wurde, kann ein Vertrag in einer Fremdsprache abgefasst werden.

Die Fremdsprachenkenntnisse der Polen sind relativ hoch, vor allem bei den jüngeren Generationen. Englisch, als internationale Sprache, wird am häufigsten gelehrt und verwendet und erleichtert die interkulturelle und geschäftliche Kommunikation. Aufgrund der Nähe zu den DACH-Ländern sprechen viele Polen auch Deutsch. Dennoch sind Polnischkenntnisse für eine effektive Tätigkeit und Integration auf dem polnischen Markt nach wie vor unerlässlich und werden sowohl im beruflichen Bereich als auch im Alltag erwartet. Dies unterstreicht nicht nur die praktische Seite der Kommunikation, sondern auch den Respekt vor der polnischen Kultur und Tradition.

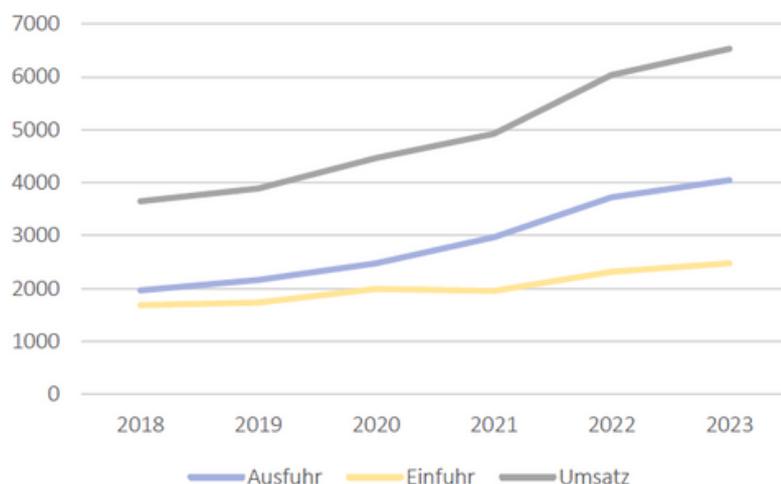


Polnisch-Schweizerische Beziehungen

Fortführung der polnisch-schweizerischen Zusammenarbeit: bilaterale Abkommen nach dem Beitritt Polens zur EU

Der Beitritt Polens zur EU im Jahr 2004 erforderte eine Neuordnung der bestehenden Handelsabkommen, auch mit der Schweiz. Zu diesem Zeitpunkt wurden die bilateralen Handelsabkommen Polens mit der Schweiz und der EFTA ungültig und machten dem früheren Freihandelsabkommen zwischen der EWG und der Schweiz aus dem Jahr 1972 sowie einem umfassenden Paket sektoraler Abkommen zwischen der EU und der Schweiz Platz. Trotz dieser Änderungen blieben einige bilaterale Abkommen zwischen Polen und der Schweiz gültig. Dies gilt für Abkommen, die nicht direkt in die Zuständigkeit der EU fallen, wie das Abkommen von 1993 über den Austausch von Berufspraktika, das Abkommen von 1989 über die gegenseitige Förderung und den Schutz von Investitionen und das Doppelbesteuerungsabkommen von 1991, das später durch das Protokoll von 2010 geändert wurde. Diese spezifischen Abkommen regeln weiterhin ausgewählte Aspekte der polnisch-schweizerischen Zusammenarbeit und bilden einen stabilen Rahmen für die bilateralen wirtschaftlichen und beruflichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern.

Handelsbilanz zwischen Polen und der Schweiz (in Mio. EUR)



Quelle: Ministerium für Entwicklung und Technologie

Polnisch-Schweizerische Beziehungen

Nach dem Beitritt Polens zur EU im Jahr 2004 kam es im Handel zwischen Polen und der Schweiz dank der günstigen Regelungen, die sich aus dem früheren Abkommen mit der EFTA ergaben, zu keinen nennenswerten Änderungen der Zollsätze. Nur eine begrenzte Anzahl von Produkten war von den Änderungen der Zollsätze betroffen, die nur einen kleinen Teil der Importe aus der Schweiz nach Polen ausmachten.

Stabile und fruchtbare Wirtschaftsbeziehungen: Polen und die Schweiz im gegenseitigen Handel und bei Investitionen

Im Jahr 2021 lag die Schweiz bei den Exporten auf Platz 30 in der Rangliste der polnischen Handelspartner. Polen hat im Jahr 2024 den Export von Lebensmitteln in die Schweiz im Vergleich zum Vorjahr um 45 % deutlich gesteigert. Seit 2012 hat Polen eine positive Handelsbilanz mit der Schweiz, ein Ergebnis des hohen Wechselkurses des Schweizer Frankens und strategischer Entscheidungen über Arzneimittelimporte. Bei den Exporten in die Schweiz dominieren Industrieprodukte, Elektronik, Fahrzeuge, Möbel, Metalle, Textilien und Schuhe, während bei den Importen aus diesem Land Pharmazeutika, Chemikalien, Maschinen und Präzisionsinstrumente dominieren.



Polnisch-Schweizerische Beziehungen

Das Schweizer Auslandskapital in Polen belief sich Ende 2023 auf 8 565,4 Millionen PLN, was 3,1% des Anteils des Landes am gesamten Auslandskapital entspricht. Nach Angaben des Ministeriums für Entwicklung und Technologie konzentrieren sich die Schweizer Investitionen vor allem auf die südlichen und zentralen Gebiete des Landes. Der Schweizer Bankensektor beschränkt seine Präsenz im Allgemeinen auf den Betrieb von Repräsentanzen und die Verwaltung von Investmentfonds. Es ist jedoch eine Zunahme der Entwicklung von Kompetenzzentren zu beobachten, die von Schweizer Unternehmen betrieben werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Polen und der Schweiz trotz der Veränderungen in der Struktur der Handelsabkommen infolge des EU-Beitritts Polens weiterhin stark und stabil sind. Der gegenseitige Nutzen dieser Zusammenarbeit zeigt sich sowohl in der anhaltend positiven Handelsbilanz als auch in den bedeutenden Schweizer Investitionen auf dem polnischen Markt. Die weitere Pflege und der Ausbau dieser Beziehungen durch strategische Investitionen und die Zusammenarbeit in verschiedenen Wirtschaftssektoren werden die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern weiter stärken und den Bürgern und Unternehmen beider Länder zugutekommen.



Glossar der Begriffe

- AGB – Allgemeine Geschäftsbedingungen
- F&E - Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten
- CIT - Körperschaftssteuer
- CRBR - Zentralregister der Begünstigten
- EFTA - Europäische Freihandelsassoziation
- EWR - Europäischer Wirtschaftsraum
- EWG - Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
- EU - Europäische Union
- EUR - Euro-Währung
- IP - intellectual property
- KAS – nationale Steuerverwaltung
- KRS - Nationales Handelsregister
- Abkommen zwischen Polen und der Schweiz zur Vermeidung der Doppelbesteuerung - Abkommen zwischen der Republik Polen und der Schweizerischen Eidgenossenschaft zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen vom 02.09.1991, geändert durch das Protokoll vom 20.04.2010.
- NBP – Nationale Polnische Bank
- MDR - Meldung von Steuerregelungen (mandatory disclosure rules)
- OECD – Organization for Economic Cooperation and Development
- PIT - Persönliche Einkommensteuer
- PLN - Währung Polnischer Zloty (1 CHF \square 4.5 PLN)
- PCC - Steuer auf zivilrechtliche Transaktionen
- BIP - Bruttoinlandsprodukt
- Polen - umfasst das Gebiet der Republik Polen
- PSI - Polnische Investitionszone
- PRS - Portal des Handelsregisters
- PUESC - Plattform für elektronische Steuer- und Zolldienste
- Schweiz - umfasst das Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft
- USD - Währung US Dollar
- VAT (USt.) - Umsatzsteuer
- WIA - Verbindliche Verbrauchssteuerinformationen
- WIS - Verbindliche Tarifauskunft
- WIT - Verbindliche Zolltarifauskunft
- ZUS - Sozialversicherungsanstalt

VON ZANTHIER & DACHOWSKI

Unsere Mission ist es, Ihr Unternehmen in jeder Phase des Investitionsprozesses und der Geschäftstätigkeit zu unterstützen.

30+

Jahre Erfahrung

9/10

Zufriedenheitsbewertung durch unsere Mandanten

300+

betreute Mandanten pro Monat

60+

Team in Posen, Berlin und Warschau



Als Vertrauensanwälte der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) in Berlin und der Handelsabteilung der Österreichischen Botschaft in Berlin bietet unser Berliner Büro österreichischen Mandanten professionelle Beratung und Unterstützung bei ihren internationalen Aktivitäten in Deutschland.



CERTIFIED EXPERT
SWITZERLAND
GLOBAL ENTERPRISE

Certified Expert Switzerland Global Enterprise bestätigt unsere hohen Standards in der Beratung von Unternehmen mit Bezug zur Schweiz. Dieses Zertifikat bescheinigt, dass unsere Beratungsleistungen höchsten Qualitätsansprüchen entsprechen.



Unsere Dienstleistungen sind ISO 9001-zertifiziert und werden regelmäßig durch PCC-Cert überprüft. Die Zertifizierung garantiert unseren Mandanten höchste Dienstleistungsqualität und belegt unser Engagement für eine kontinuierliche Prozessverbesserung sowie die Einhaltung internationaler Standards.



Seit April 2016 dürfen wir uns daher Vertrauensanwälte der Konsularabteilung der Botschaft der Republik Polen nennen – eine Ehre und eine Anerkennung, die uns mit Stolz erfüllt.

Erfahrung
Zuverlässigkeit
Die vollständige Perspektive
Verständnis



Bereiten Sie Ihr Unternehmen auf die Veränderungen vor



Berlin

Lietzenburger Straße 54
10719 Berlin
Germany

Poznań

ul. Garbary 56
61-758 Poznań
Poland

Warszawa

al. Jerozolimskie 136
02-305 Warszawa
Poland



www.vonzanthier.com/pl



poznan@vonzanthier.pl



+48 61 858 25 50

*Ihre Organisation, unsere Erfahrung
– gemeinsam gestalten wir Veränderungen klug und sicher.*